

Welttag für menschenwürdige Arbeit

Bereits zum vierten Mal machen Gewerkschaften und Arbeitnehmerrechtsorganisationen in aller Welt am 7. Oktober für menschenwürdige Arbeit mobil. Der ÖGB widmet sich an diesem Tag der Frage der Zusammenhänge zwischen Migration, Ausbeutung, Landwirtschaft und billigem Gemüse am Beispiel Almeria (Spanien).

Auf mehr als 320 km² Gewächshäuser in der Provinz Almeria arbeiten und leben rund 120.000 MigrantInnen unter menschenunwürdigen Bedingungen. Das Wirtschaftswunder Almeria und das billige Gemüse in den heimischen Supermärkten wären ohne den Raubbau an Mensch und Natur nicht möglich.

BITTERE ERNTE IN ALMERIA

Zeit:

Freitag, 07. Oktober 2011, 10:00 – 12:30 Uhr

Ort:

ÖGB Presse- und Delegationsraum
Johann-Böhm-Platz 1, 1020 Wien

Programm:

Begrüßung
Sabine Oberhauser, ÖGB-Vizepräsidentin

„Der Preis für unser Gemüse...“

Kurzfilm über die Studienreise nach Almeria

Erfahrungsbericht aus Almeria

Javier Castano Centeno, spanische Gewerkschaft ccoo

Blitzlicht 1:

Wie fördert die EU solche Betriebe?
Alexandra Strickner, attac EU-Agrar-Expertin

Blitzlicht 2:

Gibt es Almeria auch in Österreich?
Eszter Toth, Projektleiterin des Internationalen Gewerkschaftsrats Österreich Ungarn

Blitzlicht 3:

Wie ist die Gewerkschaftsposition?
Rudolf Kaske, Vorsitzender Gewerkschaft vida

Moderation

Corinna Milborn
Stellvertretende Chefredakteurin News

Die gesamte Veranstaltung wird konsekutiv gedolmetscht. Abschluss mit „fairem Buffet“

ÖGB



VOGB